

ca. 1200 mehr) mit
Das Guthaben der
am 1. Jan. 1895 Mart
am 1. Juli 1894.
ngsabend.
3 Volkunterhaltungs-
s stetig zunehmenden
durch ihre Einnahmen
für den ersten Abend
372, für den dritten
den fünften 1276 und
ten gefaßt.
e an.
der Stadt Neuf liegen
ten noch vielfach sehr
einwohnt hat, wie er
aufzuheben, den Gemein-
nimmern auch zu be-
in's Leben rufen.
thier der Nachweis
nungen und gleich-
zeit einer Prämie für
sein soll.

haft Rheinland

ang pro 1894.

NR. 38

264279 50
14738 83
23027 40
155 --

702708 26
14286 81

15275 --
231 80
1917 62
397 50

2794 27
514 60
531 --
818 07
31 92
17 --

1180819 58

NR. 39

16896 32
5568 37
155 --

144169 46
17085 58
6385 88
213 56
379101 16

7242 13
2180 89
9490 68
82747 78

1321 45
566 66
700 --
641 23
1789 95

298728 57
30527 22
3770 50
266 75
121320 45

1120819 58

NR. 40

5550000 --
56665 96
1704520 --

6266 96
278397 15
8246 07
28690 56
91308 12
650 --
7559 94
21000 --

1120819 58

NR. 41

27020,0 | 178 | 18 | 1888 | 505254,6 | 1021 | 962 | 87 | 208993,2 | 2. = 208 993 200 kg

Die Erstgebühren pro 1894 ist:

NR. 38538,18 M. 563,91 M. 180,00 M. 39282,00

Die Erstgebühren pro 1893 war:

NR. 32905,68 M. 937,16 M. 325,00 M. 34194,84

Der Gesamtverehr auf dem Erftalan im Jahre

1894 hat gegen das Jahr 1893 um 32269,9 Tons

genommen.

Der Wasserstand war der Schiffahrt günstig und

am 1. April 1895 waren 9 Schiffe wegen niedrigen

Wasserstands vor dem Einlaufen in den Erftalan ab-

gelehrt worden, da die in Angriff genommene Aus-

baggerung des Kanals noch nicht vollständig bewirkt war.

Im Allgemeinen ist die Ausbaggerung des Erft-

kanals bis zu 1 Meter unter Null des Meeresniveau

gelingt, in einer Breite von 12 Meter von der

27. Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Die Invalidenrente bezogen am 1. April 1895 26 Personen. 7 Rentenempfänger waren während des Jahres 1894/95 gestorben. Im Laufe des vorgenannten Jahres wurden insgesamt 23 neue Anträge auf Bewilligung der Invalidenrente gestellt, von diesen wurden 7, 4 wurden abgelehnt und 1 wurde seitens des Antragstellers zurückgenommen. Die Altersrente bezogen am 1. April 1895 58 Personen. 4 Rentenempfänger waren im Laufe des Jahres 1894/95 gestorben.

Es wurden im vorgenannten Jahre insgesamt 6 neue Anträge auf Bewilligung der Altersrente gestellt, von diesen wurden 5 genehmigt und 1 abgelehnt.

28. Kranken-Kassen.

Bei den hiesigen organisierten Krankenkassen sind keine Änderungen vorgekommen.

a) Die Allgemeine Krankenkasse hat 7 Mitglieder. Der Krankengeld beträgt für die Dauer von 26 Wochen die Hälfte der durchschnittlichen Tagelöhne und zwar für die Mitglieder der I. Klasse 2 M., II. Klasse 1,50 M., III. Klasse 1,20 M., IV. Klasse 1 M., V. Klasse 70 Pfg., VI. Klasse 50 Pfg., VII. Klasse 45 Pfg.

Die Beiträge betragen wöchentlich 2 1/2 % des durchschnittlichen Tagelohns. Als Sterbegeld wird der 20-fache Betrag des durchschnittlichen Tagelohns gezahlt.

b) Bei der Fabrikantenkasse der Rheinischen Altkassengesellschaft für Fabrikantenkassen betragen die Beiträge 3 % des wöchentlichen Arbeitsverdienstes, soweit daselbe 4 M. pro Tag nicht übersteigt. Das Krankengeld beträgt auf die Dauer von 26 Wochen 1/2 des wöchentlichen

Arbeitsverdienstes, jedoch höchstens 3 M. täglich. Als Sterbegeld wird gewährt der 30-fache Betrag des wöchentlichen Arbeitsverdienstes.

c) Die Fabrikantenkasse der Rhein. Schrauben- und Mutterfabrik von Bauer & Schürte zahlt als Kranken- und Sterbegeld auf die Dauer von 52 Wochen 1/2 des wöchentlichen Arbeitsverdienstes, soweit daselbe 4 M. täglich nicht übersteigt. Die Beiträge betragen 2 1/4 % des Arbeitsverdienstes, soweit daselbe nicht über 4 M. täglich hinausgeht. An Sterbegeld zahlt die Kasse den 25-fachen Betrag des wöchentlichen Arbeitsverdienstes.

d) Die Krankenkasse der chemischen Fabrik von J. Wosien & Co. hat 4 Mitgliederklassen nach den durchschnittlichen Tagelöhnen von 3 M., 2,50 M., 2 M. und 1,50 M. gebildet. Als Krankengeld gewährt sie für die Dauer von 13 Wochen 1/2, dieser Durchschnitts-Tagelöhne. Das Sterbegeld beläuft sich auf den 20-fachen Betrag des Durchschnitts-Tagelohns. Die Beiträge sind festgesetzt auf 2 % des Durchschnitts-Tagelohns. Die Familienangehörigen der Kassenzugehörigen erhalten im Erkrankungsfall auf besonderen Antrag freie ärztliche Behandlung, freie Arznei und sonstige Heilmittel. Ferner wird den Familienmitgliedern beim Aussterben von Familienangehörigen ein Sterbegeld gewährt, und zwar für ein Kind bis zu 5 Jahren 6 M.,

" " " " " 14 " 12 "

" " " " " 25 " 25 "

Für Gewährung dieser Familienunterstützung zahlen die verheirateten Kassenzugehörigen einen wöchentlichen Beitrag von 10 Pfg., nicht wie im vorigen Bericht irrthümlich angegeben, von 20 Pfg.

29. Statistik des Verkehrs auf dem Erftkanal zu Neuf im Jahre 1894.

Güterdampfer	Gesamttragfähigkeit Tonnen	Beladene Tonne	Unbeladene Tonne	Segelschiffe	Gesamttragfähigkeit Tonne	Beladene Tonne	Unbeladene Tonne	Rohre	Gesamtgewicht der ausgeladenen oder eingeladenen Güter Tonne	Benennung der Güter
94	13020,0	80	14	808	17.960,6	717	91		3602,2	Düngemittel aller Art
									62,5	Pumpen aller Art
									259,0	Gement, Zugs, Kalk
									6408,9	Erde, Lehm, Sand, Kies
									762,4	Eisenerze
									296,5	andere Erze
									36511,5	Weizen und Spelz
									1904,7	Roggen
									717,4	Safer
									500,5	Gerste
									34460,2	Getreide
									7180,9	Getreide
									1,9	Häute und Felle
									25425,1	weiche Schnittwaare
									3,9	Färbstoffe, Färbstoffe
									2,5	Wälschenteile
									7,2	Wein
									13,7	Fische, auch Fische
									3807,8	Wehl- und Mühlenfabrikate
									192,5	Reis
									6,1	Kaffee
									13,1	Indur, Melasse
									877,2	Fette, Öle und Fette
									13474,8	Petroleum
									18,5	Eisener, Blech, Garze
									5366,1	rohe Baumstoffe
									702,9	andere Gegenstände
									142583,0	Tonnen

Zu Berg Eingang:

Zu Berg Abgang:

Zu Thal Eingang:

Zu Thal Abgang:

Gesamtverkehr:

Die Erftgebühren pro 1894 ist:

NR. 38538,18 M. 563,91 M. 180,00 M. 39282,00

Die Erftgebühren pro 1893 war:

NR. 32905,68 M. 937,16 M. 325,00 M. 34194,84

Der Gesamtverehr auf dem Erftalan im Jahre

1894 hat gegen das Jahr 1893 um 32269,9 Tons

genommen.

Der Wasserstand war der Schiffahrt günstig und

am 1. April 1895 waren 9 Schiffe wegen niedrigen

Wasserstands vor dem Einlaufen in den Erftalan ab-

gelehrt worden, da die in Angriff genommene Aus-

baggerung des Kanals noch nicht vollständig bewirkt war.

Im Allgemeinen ist die Ausbaggerung des Erft-

kanals bis zu 1 Meter unter Null des Meeresniveau

gelingt, in einer Breite von 12 Meter von der

Wandung aus bis zur Hafenbahn und weiter aufwärts

zum Festenhor von durchschnittlich 15 Meter, für

die Schiffahrt von gutem Erfolge gewesen.

Im nächsten Jahre der projectirte Ausbau

des Erftkanals noch nicht in Angriff genommen wer-

den sollte, ist es nötig, daß auf der Strecke des Erft-

kanals vom Ende der Hafenbahn abwärts bis unterhalb

der Seilschen Dammühle die Fahrtrinne, welche dort nur

12 Meter breit, bis zu mindestens 20 Meter untere-

renn auch in Folge der Tiefenbaggerung des Kanals

nötig gewordenen Uferbefestigungsarbeiten längs der

Hafenbahn zum größten Theil ausgeführt worden und

bleibt nur noch einiges bei Gelegenheit niedrigen Wasser-

standes dabei zu verbessern und zu schütten.

Die Königl. Strombauverwaltung hat im Laufe des

Jahres die Fahrtrinne des unterhalb der Erftmündung

vorhandenen Rheinarms an der Mündung deselben

ausbaggern und erweitern lassen, so daß ein Hinderniß

für die zum Erftkanal anlaufenden Schiffe dort nicht

mehr vorliegt.

Neuf, im Juni 1895.

Die Handelskammer zu Neuf.

Gerihtliches.

W. Düsseldorf, 25. Juli. (Strafkammer.) Der

fahrlässigen Körperverletzung war angeklagt der zu

am 3. Juni auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes ein

5 Jahre altes Kind überfahren, welches bedeutend ver-

letzt wurde. M. wurde zu 60 Mark ev. zu 10 Tagen

Gefängnis verurtheilt. Am 19. April handelte es sich

an der Thüre eines Hauses. Ueber die Straße kamen

Peter S. und sein Kamerad, der Fabrikarbeiter Sch.

und letzterer ging mit dem M. Wortwechsel an, ging

gute Art zu Thätlichkeiten über und S. versetzte dem M.

einen Messerschlag. Dieser Mißhandlung war S. heute

angeklagt. Die Strafkammer verurtheilte den S. zu 9

Monaten Gefängnis und nahm ihn gleich in Haft.

Die bereits zweimal wegen Diebstahls bestrafte Näherin

Katharina W. aus Neuf wird heute angeklagt, am 22.

Mai zu Gelsenkirchen dem Kaufmann Joseph Bohl Kle-

derstoff im Werthe von 5 Mark gestohlen zu haben.

Die Leugnung des Diebstahls, sie wurde freigesprochen.

Fabrikarbeiter Joseph W. zu Witten wird am 26.

des 21. Mai zu Witten ohne jeden Anlaß den

Commiss Wilhelm Kamphausen mißhandelt und mit

einem Instrumente verletzt. Dieser Mißthat heute an-

geklagt, wurde W. zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt

und gleich verhaftet.

Der Commis Jean L. aus Gladbach hat zum Nach-

theile des Fabrikanten Peter K. einen Gehl von 400

Mark unterschlagen. Die Strafkammer verurtheilte ihn

zu einem Monate Gefängnis. Die Tagelöhner Hein-

rich F. und Leopold S. zu Düsseldorf waren der wiffen-

hatten. Am folgenden Tage erklärte Marchand, Alfred

Cus habe ihm bei dem Streik mit einem Rasirmesser

eine Beize abgehauen. Marchand hatte in der That

hundert, daß sie von einer Verletzung des Marchand

durch Alfred Cus nicht gesehen hätten, bestätigten zwei

Kinder und eine Frau Sturbois die Angabe Marchands.

Dieser starb an Wundstarrkrampf und Alfred Cus wurde

zu einem Jahr Gefängnis und 3000 fr Schadenersatz an

die Hinterbliebenen Marchands verurtheilt. Nachdem

Alfred Cus acht Monate verurtheilt hatte, kam es der Staats-

anwaltschaft zu Ohren, daß die gegen Cus aufgetretenen

Zeugen einen Meineid geleistet, was eine Verfolgung

der Juggin Sturbois nach sich zog. Es wurde festge-

stellt, daß Marchand am Abend nach dem Vorfall noch

lange getrunken und sich die Verletzung am Fuße später

selbst beigebracht hatte. Die Frau Sturbois wurde da-

rauf zu drei Jahren Gefängnis und 5000 fr Schaden-

ersatz an Alfred Cus verurtheilt und der Justizminister

ordnete eine Revision des Processes an. Heute, nach

fünf Jahren, sprach der hiesige Appellhof Alfred Cus

von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung frei und

verurtheilte die Familie Marchands zur Wiedereinführung

des Schadenersatzes von 3000 fr. Cus ist inzwischen durch

den Proceß zu Grunde gerichtet und seine Familie lebt in

großem Elend.

* Eine Anweisung über — 1. Lage einen Cent (gleich

viertel Pfennig) ist dem Präsidenten Cleveland festschrei-

befolgt worden! Die Geschichte dieser Anweisung ist

folgende: Das Oberhaupt der Vereinigten Staaten be-

zieht ein jährliches Gehalt von 50,000 Dollars. Da

nun die Honorierung monatlich erfolgt, entfielen auf einen

Monat ein Betrag von 4166 Dollars 66,666... Cents.

Mr. Cleveland erhält nun abwechselnd in einem Monate

beträge von 4166 Dollars. Zum respectablen Haupt-

betragen von 4166 Dollars. Jüngst wurden durch ein

Versehen an zwei aufeinanderfolgenden Monaten bloß

66 Cents gezahlt, daher nach Entdeckung des Fehlers

die Anweisung über 1 Cent, die durch alle Instanzen

des selbstverständlich freudig überprüften Präsidenten

gelangte.

Fruchtpreise zu Neuf vom 26. Juli.

Weizen, kleiner Winter... 14 80

" engl. 1. Qual. ... 14 30

" 2. Qual. ... 13 50

Roggen 1. Qual. ... 11 80

" 2. Qual. ... 10 80

Gerste Winter ... 11 80

Sommer ... 11 80

Buchweizen 1. Qual. ... 12 50

" 2. Qual. ... 11 70

Safer 1. Qual. ... 19 --

" 2. Qual. ... 18 --

Kaps 1. Qual. ... 18 --

" 2. Qual. ... 16 --

Abel (Rüben) 1. Qual. ... 18 --

" 2. Qual. ... 16 --

Kartoffeln ... 7 --

(Alles die 100 Kilo)

Heu ... 21 --

" 500 Kilo ... 14 --

Roggenstroh ... 14 --

Weizenstroh ... 14 --

Preise unverändert.

Rübel per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Saß) 46 60

Rübel per 100 Kilo (ohne Saß) 48 --

Gerste per 100 Kilo 3. A. höher als Rübel. 74 --

Weizen-Vorrath 00 a 100 Kilo ... 8 80

Butter per Kilo ... 2 20

Eier per Schock (60 Stück) ... 4 20

Rübel und Rüben unverändert.

Getreide und Produkte.

Wien, 25. Juli. (Wöchentliche Preisbefragungen.) Weizen

vorr. hiesiger M. 14,00—15,00 B., fremder 15,00—16,50 B.,

Roggen vorr. hiesiger M. 12,50—13,50 B., fremder 13,50

—15,00 B. Safer hiesiger M. 12,50—13,50 B., fremder

Magdeburg, 25. Juli. (Rader.) Kornader aus... 99 1/2, neues Rindern. 00,00-00,00, aus... 88 1/2, 0,00-00,00, neues Rindern. 10,35-10,45. Raderzeugnisse... 75 1/2, 7,10-7,35. Raderzeugnisse... 22,75, Raderzeugnisse... 22,75-23,00. Gemahlene Weizen 1 mit... 22,25. Raderzeugnisse...

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum unverändert. Type... 3,775. Febr. 3,80, März 3,825, April 3,825, Mai 3,85, Juni 3,875. Umfah 190,000. (Contract C) auf Juli... 115,50, Aug. 115,50, Sept. 115,50, Oct. 115,50, Nov. 115,50, Dec. 117,17, Jan. 117,17, Febr. 119,50, März 120,50, April 120,50, Mai 121,17, Juni 121,17. Umfah...

St. Petersburg, 25. Juli. Petroleum unverändert. Type... 3,775. Febr. 3,80, März 3,825, April 3,825, Mai 3,85, Juni 3,875. Umfah 190,000. (Contract C) auf Juli... 115,50, Aug. 115,50, Sept. 115,50, Oct. 115,50, Nov. 115,50, Dec. 117,17, Jan. 117,17, Febr. 119,50, März 120,50, April 120,50, Mai 121,17, Juni 121,17. Umfah...

London, 25. Juli. Petroleum unverändert. Type... 3,775. Febr. 3,80, März 3,825, April 3,825, Mai 3,85, Juni 3,875. Umfah 190,000. (Contract C) auf Juli... 115,50, Aug. 115,50, Sept. 115,50, Oct. 115,50, Nov. 115,50, Dec. 117,17, Jan. 117,17, Febr. 119,50, März 120,50, April 120,50, Mai 121,17, Juni 121,17. Umfah...

Bekanntmachung
betreffend
die Beschädigung der Telegraphen-
und Fernsprech-Anlagen.
Die Reichs-Telegraphen- und Fernsprech-Anlagen sind häufig vor-
sichtigen oder fahrlässigen Beschä-
digungen, namentlich durch Betrü-
mungen der Isolatoren mittels Stein-
würfe u. s. w. ausgesetzt. Da durch
diesen Unfug die Benutzung der Tele-
graphen-Anlagen verhindert oder ge-
fährdet wird, so mache ich hierdurch
auf die in dem Strafgesetzbuch für
das deutsche Reich getroffenen Be-
stimmungen aufmerksam. Gleichzeitig
bemerke ich, daß demjenigen, welcher
die Thäter vorfindet oder fahrlä-
ssiger Beschädigungen derart er-
mittelt und zur Anzeige bringt, daß
dieselben zum Ergreife und zur Strafe
gezogen werden können, Belohnungen
bis zur Höhe von fünfzehn Mark
im einzelnen Falle aus den Mitteln
der Reichs-Post- und Telegraphen-
Verwaltung gezahlt werden können.
Diese Belohnungen werden auch
dann bewilligt, wenn die Schuld-
igen wegen jugendlichen Alters oder
wegen sonstiger persönlicher Gründe
gesetzlich nicht bestraft werden
können, sowie wenn die Beschädigung
noch nicht wirklich ausgeführt, sondern
durch rechtzeitiges Eingreifen verhin-
dert worden ist, der gegen die Tele-
graphen-Anlage verübte Unfug aber
sonst feststeht, daß die Bestrafung
des Schuldigen erfolgen kann.
Die einschlägigen Bestimmungen in
dem Strafgesetzbuch für das deutsche
Reich lauten nach dem Gesetze vom
13. Mai 1891:

Doss'sches
**VOGEL-
FUTTER**
mit der Schwalbe.
Singfutter für Kanarien,
Nachtigallen, Drosselfutter.
Specialfutter für deutsche
Finken, Meisen, Lerchen,
Papageien, Prachtfinken u. s. w.
Die Mischungen sind vielfach
preisgekrönt, 12jähr. grosser
Erfolg. Glänzende Zeugnisse
erster Autori-
täten.
In der hiesigen Niederlage
umsonst illustrierte Bro-
schüre für Vogelfutter.
Dasselbe Verkauf der
patentierten Milbenfänger,
Spargelfuttergläser etc. alles zu
Originalpreisen.
Ab Cila Preislisten für alle
Arten Sing- und Drossel-
Käfige etc. umsonst.
Gust. Voss,
Hoflieferant.
Köln.
Überall
käuflich
Niederlage in Neuss bei
J. Mohren, Büchel.

Todes-Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern
innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater,
Bruder und Schwager, den wohlachtbaren Herrn
Kaufmann
Joseph Flüchten,
nach längerem Leiden, frühzeitig gestärkt mit den
Heilmitteln der hl. kathol. Kirche, zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Garzweiler, Elsen, Duisburg und Keyenberg,
den 25. Juli 1895.
Die Beerdigung findet statt Sonntag den 28. Juli, um
2 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause aus, die feierlichen
Exequien Montag Morgen 9 Uhr, das Sechswochenamt
Dienstag 7 Uhr.

Bekanntmachung.
Am 18. Juli d. J. wurde von 2 unbekannten
Personen in der Wirthschaft der Wittve S p e l t e n
zu L u x e r a t h eine „jüste“ Kuh, 5-6jährig, roth
mit Stern, und ein tragendes Kind, 2jährig,
manfarbig mit Stern, eingestallt. Es besteht Ver-
dacht, daß diese Thiere bisher noch nicht ermittelten
Eigentümern geholt worden sind. Jeder, der über
die Herkunft der Thiere, oder die Persönlichkeit der
etwaigen Diebe Mittheilungen machen kann, wird er-
sucht, solche unter V. J. 383 95 hierher gelangen zu
lassen.
Nach, den 24. Juli 1895.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Ein grosser Posten
Damen-Jaquettes und
Regenmäntel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Früherer Preis Mk. 30.— bis Mk. 50.—
Heutiger „ „ 3 „ „ 7.50.
Rud. van Endert,
NEUSS, Markt 1, 2 u. 4.
Dr. Hartung's Chinarinden-Def (à Flasche 1 Mk.)
zur Conservierung und Verfeinerung der Haare, und Dr.
Hartung's Kräuter-Pomade (à Ziegel 1 Mk.) zur Wieder-
erzeugung und Belebung des Haarwuchses, werden überall als
die vorzüglichsten und wirksamsten, unter allen bis jetzt erschienenen
derartigen Mitteln, rühmlichst anerkannt und sind fortgesetzt in Neuss
nur allein zu haben bei **Geschw. Weyand.**

RHENSER
Natürliches kohlen-saures
MINERALWASSER
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Ein gutes Tafelwasser,
rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Jährlicher Versand: 4 Millionen Gefässe.
Niederlage bei: **Jos. Morges.**

Brudrädchen
in allen Sorten stets vorräthig; be-
sonders empfehle neueste Kinder-
Gummirädchen, deren Gebrauch
sichere Heilung ergibt.
J. J. Veiffer,
approbierter Bandagist,
Hofstraße 16.

„Im Römer.“
Heute Abend
Musikeln.
Zagl. frische Cee-
musikeln empfiehlt
J. Mertens, Hofstr.
Heute und morgen
entwerfend: frische
Seemuscheln.
Hochhlg. Fr. Walge, Niederstr. 7.

**Meihs-
Verträge**
10 Pfg.
sind zu haben in der
Exped. der Neuss-Grevenbr. Ztg.
Kaufschul-Stempel
in jeder Ausführung, auch
mit Wappen,
liefert zu billigen Preisen die
**Expedition der Neuss-
Grevenbroicher Zeitung.**
Sonntag den 23. Juni ein Ne-
gensheim haben geblieben bei
Lohmann in Gohr.

Wohnung
mit Werkstätte zu vermieten.
Reinstr. 23.
Wien-Gisig.
Hier - Gisig zum Einmachen
des Obstes und der Gurken, dessen Güte
und Haltbarkeit seit Jahren an-
erkannt sind, sowie **Kräusen-Gisig**
empfehle zur gef. Abnahme ein gros-
es Detail.
die **Gisig-Fabrik von**
Vincenz Müller,
vorm. Widenkreiber.
Eine Portie Central-Tagde-
weire werden auf Garantie zu
billigeren Preisen abgegeben.
Solinger Waffengießerei,
Neuss, Niederstr. 30.

Unübertroffen!
als Schönheitsmittel u. zur Haut-
pflege, zur Bedeckung von Wun-
den u. in der Kinderstube
Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream-
der Lanolin-Fabrik, Martiniken-
felde bei Berlin.
Nur echt
mit
Schutz-
Marke.
Pferring.
In den Apotheken von **H. Voers,**
von **Dr. Kayser** und von **Jos. Schmitz**,
in den Drogerien von **J. Mohren** und von **Eugen Moubis Wwe.**
§ 317.
Wer vorsätzlich und rechtswidrig
den Betrieb einer zu öffentlichen
Zwecken dienenden Telegraphen-
Anlage dadurch verhindert oder
gefährdet, daß er Theile oder Zu-
behörungen derselben beschädigt
oder Veränderungen daran vor-
nimmt, wird mit Gefängnis von
einem Monat bis zu drei Jah-
ren bestraft.
§ 318.
Wer fahrlässiger Weise durch eine
der vorbeschriebenen Handlungen
den Betrieb einer zu öffentlichen
Zwecken dienenden Telegraphen-
Anlage verhindert oder gefährdet,
wird mit Gefängnis bis zu einem
Jahre oder mit Geldstrafe bis
zu neunhundert Mark bestraft.
Düsseldorf, den 6. März 1895.
Kaiserl. Ober-Postdirektion.
Nach der Dr. med. **Frid'schen**
Methode heilen den
Blutschwamm
schmerzlos, ohne Operation
Dr. med. Adolph,
311 n, Palmstraße 16,
Dr. Euteneuer,
Sehdorf a. d. Sieg.
Ein fast neuer, eigener Con-
sistent mit 3 Einlagen, 1
fast neuer unbeschädigter Tisch,
oval mit 3 Einlagen, 1 Rin-
derbettstelle mit Matratze sehr
billig abzugeben.
Wo, sagt die Exp.
Häufig möbl. Zimmer mit ober
ohne Pension zu vermieten.
Wittgerstr. 52.

**Schöne
Tapeten,**
auffallend billig, Aufhänger. 53,
am Hauptbahnhof, Düsseldorf.
Für ganze Bauten Rabatt.
„Bahnsendungen gratisfrei.“
II. Etage mit Wasserf. an ruhige
Bente pr 1. Oct. zu vermieten.
P. Trugenberg, Wittgerstr. 52.
Ein tüchtiger zuverlässiger männl.
Schäferhund
zu kaufen gesucht von
Ch. Odenthal in Dugheim.
Schöne junge
Schweine
zu haben bei
Geschw. Elfer, Neuss.
Von Canalfstraße bis ober auf dem
Bahnhof roth Brotsche (Kopi) ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben.
Düsseldorf, Kommunikationsstr.

Blitz-Wische
E. MUSCHÉ COHEN
regent bligst einen prächtigen, un-
schwarzen bleibenden Glanz schenkt
das Leder, befreit es von
Speck und ist höchlichst leicht und
billiger als die sonstigen Wische, die
man in jedem Laden & 10 u. 20 Pf. hat.
Zu haben in den Apotheken von **H. Voers,**
von **Dr. Kayser** und von **Jos. Schmitz**,
in den Drogerien von **J. Mohren** und von **Eugen Moubis Wwe.**

**Ein Baderlehrling oder Zweit-
gehilfe** gesucht von
H. Dellers, Krämerstr. 3.
Ein ordentlicher braver Junge
von 14 bis 15 Jahren wird gesucht.
Die Exp. sagt wo.
Ein angenehmer Geselle wird ge-
sucht von
Geschw. Waltraub,
Schweine Metzger, Grimmsdorf.
Ein Schweizer mit guten Zeug-
nissen für 9 Rube gesucht.
Wo, sagt die Exp.
Suche per sofort mehrere fleißige
holländische oder belgische Ziegela-
beiter gegen hohen Lohn.
Ziegelei von **J. Blumlein,**
Neuss, Aufstr.
Ein braves Dienstmädchen per
sofort oder später gesucht. W., f. d. E.
Wegen Erkrankung des jetzi-
gen Mädchens, ein braves,
proveres
Dienstmädchen
sofort gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Brudrädchen
in allen Sorten stets vorräthig; be-
sonders empfehle neueste Kinder-
Gummirädchen, deren Gebrauch
sichere Heilung ergibt.
J. J. Veiffer,
approbierter Bandagist,
Hofstraße 16.
„Im Römer.“
Heute Abend
Musikeln.
Zagl. frische Cee-
musikeln empfiehlt
J. Mertens, Hofstr.
Heute und morgen
entwerfend: frische
Seemuscheln.
Hochhlg. Fr. Walge, Niederstr. 7.
Frisches neues Sauerkraut und
Frankfurter Würstchen empf.
Franz Wald, Crefelderstr. 51.
Wein-Gisig.
Hier - Gisig zum Einmachen
des Obstes und der Gurken, dessen Güte
und Haltbarkeit seit Jahren an-
erkannt sind, sowie **Kräusen-Gisig**
empfehle zur gef. Abnahme ein gros-
es Detail.
die **Gisig-Fabrik von**
Vincenz Müller,
vorm. Widenkreiber.
Eine Portie Central-Tagde-
weire werden auf Garantie zu
billigeren Preisen abgegeben.
Solinger Waffengießerei,
Neuss, Niederstr. 30.

Redaction
Die Neu-
Freie
Das M-
Nr. 1
* Laut
v. Duol an
erhalten die
Steinlegung d
laut Bundes
nach Berlin
bis 22. Aug.
* Ausland
Ausfuhr i
Die halbkant
mit dem Re
die Aufhebung
denen Vorthe
ferneren Hin
men zu lassen
für die überse
senfrüchten, R
erzeugnissen u
gestellten Raff
Laut nach au
Dieser Tarif
100 Kilometer
Wirtung gemäß
die Höhe des
ter die des C
Bei letzterer G
der regelmäßig
fast 50 pCt. e
bahnrath in d
plante Frachter
hat, ist von der
nung des Tar
die Vorberreit
öffentlichen Ver
nahmetarif für
Seefahrten noch d
kommen wird.
* Der Nor
von neun inlän
linien benutzt,
die Herstellung
worden sind.
Kiel-Brunsbüttel
Bremen, Sonder
mar-Wolfsd-Han
Bibau-Königsberg
tin-Damburg, u
ausländischen Ro
Randers, Varchau
berg-Karlshamm
burg.
* Schulverf
Specialfall hat
dem 5. März en
polizeilichen Fest
Schulverhältniss
baren Kosten der
und als solche in
Polizeiverwaltung
vom 20. April 18
zu tragen sind. A
lämmnis festgelegt
ten Vorschriften d
es, im Einverstän
geistlichen, Unterw
heiten, dem Finanz
ster, der Vorläufi
1883 entsprechend e
cassen auch die Kop
streckung der Begei
fallen. Dagegen
Schulverhältniss vo
Orten mit königlic
aus der Staatskass
* Vorricht
Schristen! Das 25
bei Sedan wird
Reihe von großen
rufen, welche den
werden den Schulen
die Regierung Kai
haben unter die Sch
haben wir nun den
ver sich vorlesen
Schulern empfehlen
lich sind. Dieser
Werkur dem Leiter
Lebensbild des Kai
Schereenberg aus
liche Schulen dur
Darin heißt es: Na
mit den nach Vertä